

Auswirkungen der Umverteilung auf unbegleitete minderjährige Geflüchtete

Inhalt

- 1 Forschungsinteresse
- 2 Theoretische Grundlagen
- 3 Methodologie
- 4 Feldzugang und Sampling
- 5 Quantitative Analyse
- 6 Qualitative Analyse
- 7 Zusammenfassung der Ergebnisse

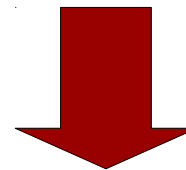
1 Forschungsinteresse

Tabelle I - 6:
Verteilung der unbegleiteten minderjährigen Asyl-
erstantragsteller auf die Bundesländer im Jahr 2015

Bundesländer	Asylerstanträge		
	insgesamt	davon 16 und 17 Jahre alt	davon unter 16 Jahre alt
Baden- Württemberg	1.038	789	249
Bayern	5.117	3.750	1.367
Hessen	1.575	1.144	431
Niedersachsen	1.076	629	447
Nordrhein- Westfalen	1.718	1.113	605
Insgesamt	14.439	10.296	4.143

Quelle: BAMF 2016: Das Bundesamt in Zahlen 2015

Zum Vergleich: Erstanträge
von UMF im gesamten
Bundesgebiet 2014:
ca. 4.500



Der gestiegene Bedarf an
Hilfeleistungen erfordert eine
Überprüfung hinsichtlich der
qualitativen und quantitativen
Aspekte der Hilfeleistungen.

1 Forschungsinteresse

Zu Beginn der Recherche:

Aus der Praxis formulierter Bedarf einer
Untersuchung der Auswirkungen der Umverteilung
→ Verständigung zu einer Begleitforschung

Ergebnisse werden in Berichtform festgehalten und
dem Auftraggeber zugänglich gemacht. Im
Gegenzug zugesicherte Unterstützung im
Feldzugang sowie Kostenübernahme von Ausgaben.

2 Theoretische Grundlagen

Damaliger Vorgang der Umverlegung wurde von Praktiker_innen als potentiell problematisch angesehen:

- Umverteilung als psycho-soziale Belastung für die Jugendlichen
 - Abbruch etablierter Bindungen als Risikofaktor
 - Umstände in den Folgeeinrichtungen problematisch
- Gefahr von (Re-)Traumatisierungen durch die Vorgänge bzw. Lebensumstände

2 Theoretische Grundlagen

Hans Keilson: Flucht als sequentielle Traumatisierung

1. präludierte Verfolgung
2. Verfolgung, Vertreibung, Mord und Flucht
3. (Wieder-)Eingliederung in der Aufnahmegesellschaft

Keilson konnte die 3. Sequenz als am bedeutendsten hinsichtlich der psychischen Gesundheit identifizieren.

3 Methodologie

Triangulative Annäherung

Quantitative Erhebung:

- Fragebogen in 5 verschiedenen Sprachen
- Operationalisierung der identifizierten Probleme der Praktiker_innen
- Allerdings: quantitativer Teil der Befragung lediglich deskriptiver Natur
→ Aufzeigen struktureller Bedingungen der Unterbringung

Qualitative Erhebung:

- Narrative Interviews (Bewusster Verzicht auf Biographisierung aufgrund der potentiell traumatischen Lebens- bzw. Fluchtumstände)
- Abdeckung der Bedürfnisse der Jugendlichen
- Rekonstruktion der latenten Sinnstrukturen des Gesagten
- Präsentationsinteresse

4 Feldzugang und Sampling

- Adressen von Folgeeinrichtungen wurden bereitgestellt
- Kontaktaufnahme, Factsheets & persönliche Vorstellung
- Präsentation des Forschungsvorhabens vor den Jugendlichen (oder: Flyer)
- Sekundäre Selektion → keine Repräsentativität

5 Quantitative Analyse

Nach Abschluss der viermonatigen Online-Erhebung:

35 Datensätze, jedoch viele unvollständig bzw. inkonsistent

Nach der Datenbereinigung blieben zehn vollständige Datensätze übrig.

→ geringe Validität; keine inferenzstatistische Absicherung möglich

Aber: Deskriptive Darstellung der strukturellen Bedingungen der Umverteilung und Unterbringung möglich.

- Verweildauer in der Erstaufnahme
- Zeitraum zwischen Umverteilung und Ankündigung (inkl. Einschätzung)
- Verbleib in der Erstaufnahme nach dem Screening
- Dimensionen des Sozialraums

5 Quantitative Analyse

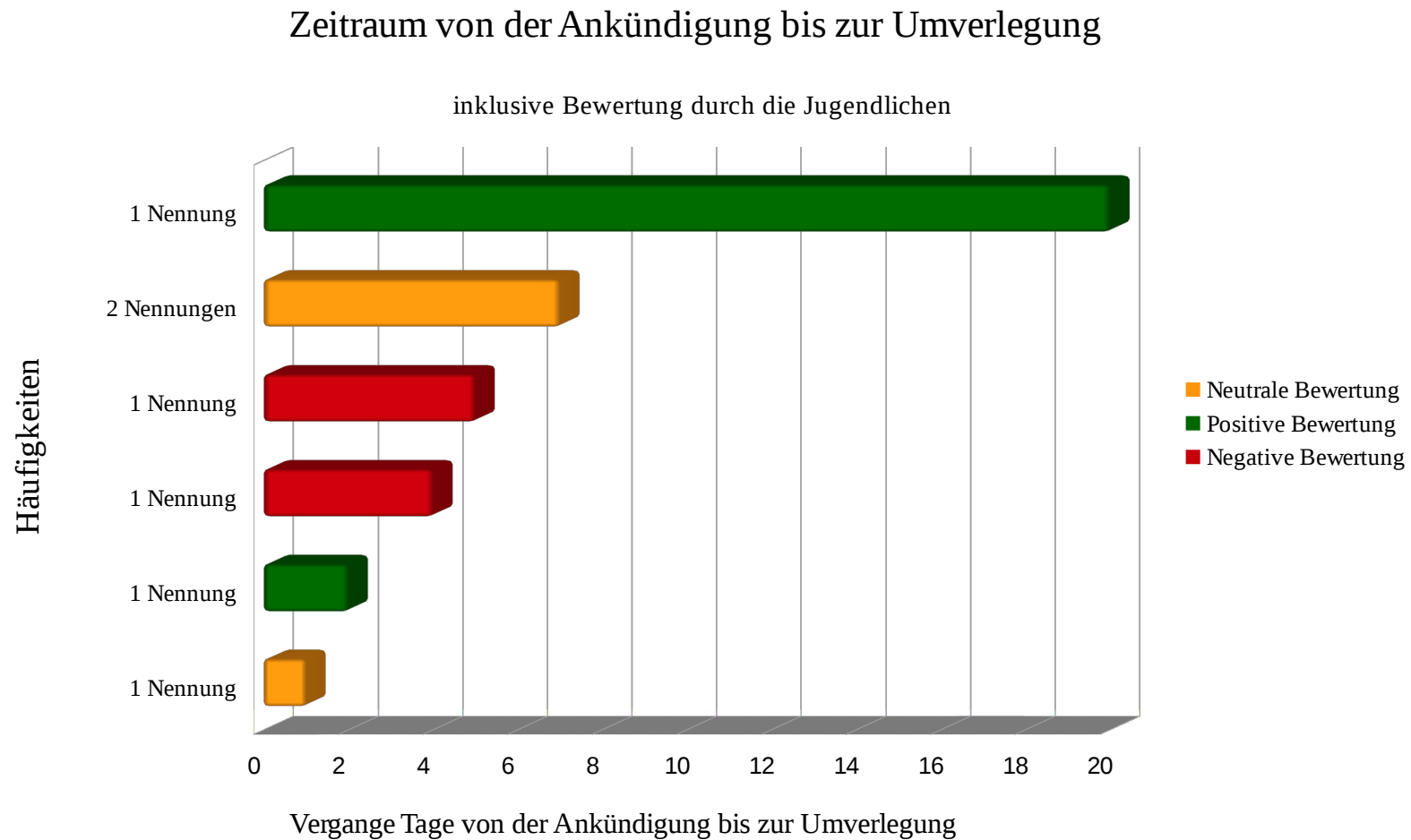
Wie viele Monate waren Sie ungefähr in der Erstaufnahme-Einrichtung, bevor Sie umverlegt wurden?

<i>Value Label</i>	<i>Wert</i>	<i>Frequency</i>	<i>Percent</i>	<i>Valid Percent</i>	<i>Cum Percent</i>
	0	1	10,00	10,00	10,00
	3	3	30,00	30,00	40,00
	4	2	20,00	20,00	60,00
	6	2	20,00	20,00	80,00
	8	2	20,00	20,00	100,00
<i>Total</i>		10	100,0	100,0	

Wie viele Monate waren Sie ungefähr in der Erstaufnahme-Einrichtung, bevor Sie umverlegt wurden?

<i>N</i>	<i>Valid</i>	10
	<i>Fehlende Werte</i>	0
<i>Mittelwert</i>		4,50
<i>Std Dev</i>		2,51
<i>Minimum</i>		,00
<i>Maximum</i>		8,00

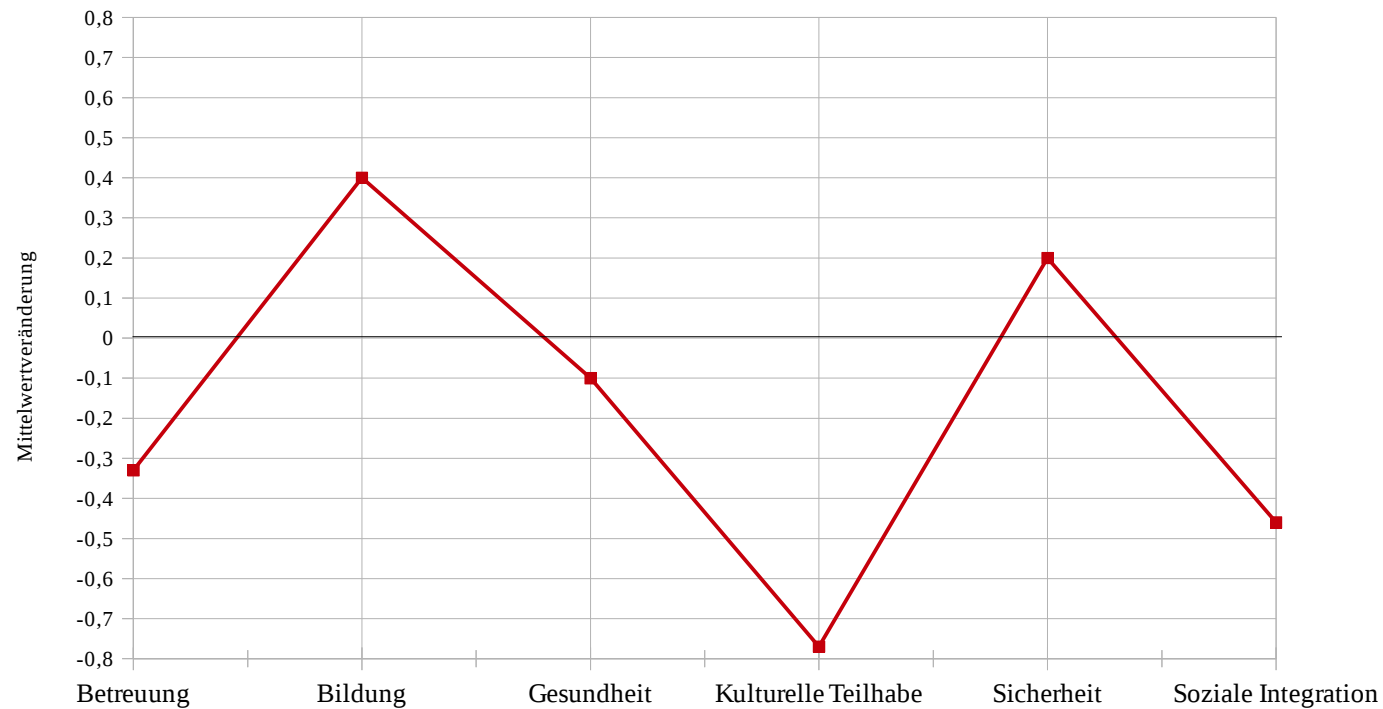
5 Quantitative Analyse



5 Quantitative Analyse

Mittelwertveränderung im Vergleich

Erstaufnahme- vs. Folgeeinrichtung



5 Quantitative Analyse

Zusammenfassung der quantitativen Ergebnisse:

- Strukturelle Bedingungen der Unterbringung und Umverteilung sind sehr heterogen
- Teilweise inkonsistentes Antwortverhalten
- Wenig Rückschlüsse hinsichtlich überindividueller Bedingungen
 - Betrachtung des Einzelfalls notwendig
- Viele Variablen Bedingen das Erleben der Jugendlichen
 - persönliche Verfasstheit der Jugendlichen
 - Ort der Umverlegung (Infrastruktur, soz. & kult. Partizipation)
 - Zustand und Ausstattung der Einrichtung
 - Verhältnis zu den Betreuenden

6 Qualitative Analyse

Theoretische Verallgemeinerung der Interviews:

1. Rechtfertigung, Legitimation und latent geäußerte Kritik
 - Das Präsentationsinteresse der Jugendlichen ist geprägt durch Rechtfertigungen und Legitimation der von Ihnen in Anspruch genommenen Hilfen.
2. Mangelnde Struktur vs. Teilhabe und Handlungsbefähigung
 - Es wird deutlich, dass innerhalb der Erstunterbringung Mängel hinsichtlich eines strukturierten Alltags zu identifizieren sind. Ebenso können viele Hilfeangebote erst im Rahmen der Folgeunterbringung realisiert werden. Soziale und Kulturelle Teilhabe, ebenso wie eine (schulische) (Aus)Bildung, können ebenfalls erst nach der Umverteilung von den Jugendlichen in Anspruch genommen werden.

7 Zusammenfassung

- Umverteilung kann nicht per se als problematisch betrachtet werden, ein Konglomerat an Variablen bestimmt das Erleben der Jugendlichen
- Durch die Umverteilung ergeben sich für die Jugendlichen Vorteile in Bezug auf kulturelle und soziale Partizipation, ebenso werden ihnen Bildungschancen eröffnet.
- Durch klare gesetzliche Vorgaben, deren Einhaltung und Kommunikation gegenüber den Jugendlichen können auch potentielle Probleme im Hinblick auf die emotionalen Auswirkungen der Umverlegung abgeschwächt werden

Fragen und Diskussion

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Mario Englert M.A.
Rohlederstraße 20
60435 Frankfurt/Main

mario_englert@gmx.de
01577 7573273